

# Zukunftssportpreis

*Die Chancen des Ganztags  
für den Sportverein nutzen!*



## Die Preisträger 2011 – Beispiele guter Praxis

TuS Rot-Weiß Grastrup-Retzen

BV Westfalia Wickede

Delbrücker SC

SV Fortuna Freudenberg

Stiftung  
Westfalen-  
Initiative





## Die Preisträger 2011

TuS Rot-Weiß Grastrup-Retzen  
BV Westfalia Wickede  
Delbrücker SC  
SV Fortuna Freudenberg

## Die Preisträger 2010

Thema: Bindung

F.C. Schwarz-Weiß Silschede 1926 e.V.  
S.V. DJK Grün Weiß Nottuln 1919 e.V.  
Delbrücker Sport-Club e.V.

## Die Preisträger 2009

Thema: Integration

SJC Hövelriege e.V.  
SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.  
Turbo-Schnecken Lüdenscheid e.V.  
FC Augustdorf e.V.  
Sport-Club Peckeloh 1960 e.V.

## Die Preisträger 2008

Thema: Vernetzung

SV Blau-Weiss Aasee Münster  
SpVgg Vreden 1921  
Delbrücker Sport-Club e.V.  
SV Böhlhorst-Häverstädt  
SV Horst-Emscher 08

## FLVW Zukunftspreis 2011

### *Die Chancen des Ganztags für die Vereine nutzen*

Der Ganzttag wird in absehbarer Zeit in Deutschland flächen-  
deckend eingeführt sein. Schule und Kindergarten enden  
dann nicht vor 15 oder 16 Uhr, eher noch später. Das hat un-  
mittelbare Konsequenzen für die Vereine. Nachmittags liegen  
die Plätze brach und die Trainingszeiten lassen sich nicht be-  
liebig nach hinten verschieben. Schließlich wollen abends die  
A-Junioren und Senioren-Mannschaften auf die Plätze.

Mit diesen Herausforderungen müssen unsere Vereine um-  
gehen. Aber wie? Liegen in Kooperationen mit Kindergärten  
und Schulen auch Chancen für die Vereine? Wie sehen die  
aus und wie werden sie genutzt?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen geben die vier  
Preisträger des FLVW Zukunftspreises 2011 – lesen Sie selbst,  
vielleicht ist auch für Ihre Vereinspraxis die eine oder andere  
Anregung mit dabei.

**Viel Erfolg!**





## TuS Rot-Weiß Grastrup-Retzen

Als im Jahr 2005 die Stadt Bad Salzuflen in den Grundschulen im Stadtgebiet die Offene Ganztagsgrundschule einführen wollte, erkannte der TuS Rot-Weiß Grastrup-Retzen in der Trägerschaft gleichzeitig die Herausforderung und die Chance. Mit 808 Mitgliedern, den Abteilungen Handball, Fußball und Breitensport, sah der damalige Vorsitzende Karl Dittmar einen wertvollen Beitrag zur Dorfgemeinschaft und zur Verbesserung der dörflichen Infrastruktur. „Wir schaffen das“, motivierte er damals die Vorstands- und Vereinsmitglieder, die deutlich Vorbehalte und Zweifel an dem Projekt äußerten.

Bereits zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurde die Offene Ganztagschule mit 20 Kindern eröffnet, wobei die Grundschule in Retzen in vielerlei Hinsicht eine „Zwergenschule“ ist. Die Jahrgänge sind einzügig, die Klassen mit etwa 20 Schülern sehr klein und die Schulwege äußerst kurz. Eine Diplom-Sozialpädagogin in Vollzeit sowie einige 400-Euro-Kräfte sollten das Konzept mit Leben füllen. Seither werden die Kinder um 7.30 Uhr in Empfang genommen, pünktlich zum Unterricht geführt und anschließend wieder im OGS-Raum empfangen. Die Ruhe- und Spielphase richtet sich nach Jahreszeit und Wetterlage, obligatorisch sind aber das gemeinsame Mittagessen

und die Hausaufgabenbetreuung. Nach Abschluss der Hausaufgaben können die Kinder an Ball- und Bewegungsspielen mit einem Übungsleiter des Vereins, aber auch an einer musikalischen Grundausbildung oder anderen Kreativangeboten teilnehmen. Seit Sommer 2005 läuft das Projekt, „Träger einer OGS zu sein“, sehr erfolgreich für den Verein. In diesem Jahr nehmen 25 Kinder teil und fühlen sich „pudelwohl“.

Die Vorteile für Kinder und Schule liegen auf der Hand; aber auch der Verein profitiert: „Vielen Kindern, die niemals in den Verein gekommen wären, konnte in der OGS der Spaß an der Bewegung näher gebracht werden“, fasst der Vorstand zusammen. Die Bedenken und Zweifel sind längst ausgeräumt; inzwischen hat sich die OGS als wichtiger Bestandteil des Gesamtvereins entwickelt, der aus dem TuS Rot-Weiß Grastrup-Retzen nicht mehr wegzudenken ist.







## BV Westfalia Wickede

**Wenn Wolfgang Krüger das Leuchten in den Augen der Kinder sieht, weiß er, warum er fast jeden jeden Tag auf der Kunstrasenanlage im Dortmunder Osten steht. Der Jugendleiter des BV Westfalia Wickede ist nicht nur der geistige Vater, sondern auch der unermüdliche Motor einer Vereinsphilosophie, die allen Jungen und Mädchen das Fußballspielen im Verein ermöglichen soll – unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Status. Eine Selbstverständlichkeit für viele ländliche Regionen, für den Vorort-Verein der Ruhrgebietsmetropole sicher nicht.**

Als die ersten Ganztagschulen ihren Betrieb aufnahmen, ging der 55-jährige Frührentner und C-Lizenz-Inhaber auf die Schulen zu und brachte „seine“ Westfalia ins Gespräch. Mit mehreren Kindergärten gab es bereits eine ähnliche Zusammenarbeit – mit guten Erfahrungen. Die Gruppen kommen ins Stadion, auf den neuen Kunstrasenplatz oder er besucht die Kindergärten, um einmal im Monat ein breites Spiel- und Bewegungsprogramm anzubieten.

Für Wolfgang Krüger, der für sein Engagement bereits ausgezeichnet wurde, und seinen Mitstreiter Ralf Wiegend ist der Einsatz eine Herzensangelegenheit. Die Freude am Sport will er vermitteln, positive Werte überbringen: Gemeinschafts- und Ordnungsgefühl, Trainingsfleiß. Das hält er für wichtig, im Sport wie im Leben. Um die ortsansässigen Händler und Unternehmer mit ins Boot zu holen, gründete er vor knapp vier Jahren einen Jugendförderverein. Die Dortmunder Stadtmeisterschaft der Kindergärten war bereits ein voller Erfolg; auch das erste stadtweite Turnier der Grundschulen im Juni vorigen Jahres kam bei allen Beteiligten gut an. Meisterschaften und sportliche Erfolge sind für Krüger zweitrangig. Primär

geht es darum, dem Sport und der Bewegung wieder mehr Stellenwert in der Erziehung zu geben. Mit zwei Schulen und fünf Kindergärten bestehen inzwischen Kooperationen; auf der Kunstrasenanlage in der Nähe des Flugplatzes lädt die Westfalia regelmäßig zum „Sport für alle“ ein. Auch die Schwächeren der Gesellschaft werden so in der Gemeinschaft integriert und gefördert. Um dieses Programm personell zu stemmen, setzt der BV Westfalia Frührentner und Pensionäre oder Sportkameraden im Schichtdienst als qualifizierte Trainer ein.

Inzwischen arbeiten die Sportler auch eng mit den verschiedenen Einrichtungen der Stadt Dortmund, dem Familienbüro oder dem Jugendamt zusammen. Eines der neuesten Projekte ist der Bau eines Kleinfeldrasenplatzes, der inzwischen im Bau ist. Zwar fehlen dem Club noch rund 75.000 Euro, doch unabhängig davon wurde das Projekt in Angriff genommen. „Wer heute nicht in die Kinder investiert, hat kein Recht, sich über Fehlentwicklungen der Jugend morgen zu beschweren“, bringt Krüger seine Intention auf den Punkt.

Die wöchentlichen AGs mit der Hauptschule vor Ort, die „Fußball AG“ und die „Ausbildung zum Gruppenhelfer“ runden das Angebot ab. „Durch diese Ausbildung versuchen wir, die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und für unsere tägliche Arbeit zu gewinnen.“

Aber die „Westfalen“ haben auch noch Pläne: Sozialschwache Hauptschüler sollen künftig jeden Tag zur Sportplatzanlage kommen und dort betreut werden: Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Fußballspielen oder eine andere sportliche Betreuung. Und wer den rührigen Jugendvorstand kennt, weiß, dass auch das nicht mehr lange Zukunftsmusik sein dürfte.





## Delbrücker SC

„Integration, Kooperation und Ausbildung“ sind die Schlagworte, die sich der Delbrücker Sport-Club bereits vor Jahren auf die Fahnen geschrieben hat. „Wir sind der Überzeugung, dass der DSC seit Jahren einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leistet“, sagt Hubert Austerschmidt, Geschäftsführer „Jugend“. Bislang zählten dazu bereits die Integrationsgruppen U13 und Ü13, die Schnupperkurse für die Kleinsten, die Gliederung in Leistungs-, Perspektiv- und Breitensport. „Mit Begeisterung zur Persönlichkeit“, hieß das Motto, unter dem sich der ostwestfälische Club vor allem der Jugendarbeit widmete. Bereits im Jahr 2009 wurden erste Kooperationen zwischen dem reinen Fußballverein und den Schulen vor Ort vereinbart.

„Der Wandel der Schullandschaft aufgrund zunehmender Berufstätigkeit von Elternteilen und die damit verbundene zeitliche Umstrukturierung in den Schulen bedingt ein Umdenken in den Vereinen“, so Austerschmidt weiter. Das grundlegende Ziel hierbei laute, die Kinder und Jugendlichen so zu unterstützen, dass sie Schule mit Sport im Allgemeinen und Fußball im Speziellen verbinden können. Als der DSC Anfang 2011 überlegte, sein Engagement in den heimischen Schulen auszubauen, war die Konsequenz, dass erstmals in der Geschichte des Vereins ein Freiwilliges Soziales Jahr angeboten wurde. Mit Oliver Lummer wurde ein langjähriger Jugendspieler des Vereins gefunden, der gleich zu Beginn seines FSJ den Lehrgang zum Erwerb der C-Lizenz-Leistungsfußball absolvierte. Neben fußballerischen wurden hier auch allgemein pädagogische Inhalte vermittelt, die ihm bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – sowohl im Verein als auch in der Schule – hilfreich waren. Nach den Gesprächen des Vereins mit den Schulen entstand schnell ein Organisationsmodell, das vorsieht, dass der FSJler zu klar festgelegten Zeiten in die Schulen kommt und dort jeweils spezifische, an den Bedürfnissen der Schulen und der Schüler orientierte Aufgaben übernimmt. So besucht er etwa montag- bis mittwochnachmittags die offene

Ganztagsgrundschule St. Marien, ist dort bei der Betreuung und Beaufsichtigung der Hausaufgaben sowie bei der Gestaltung der Freizeit aktiv, wobei sportliche Aktivitäten immer im Vordergrund stehen. Dienstags leitet er eine eigens gegründete Sport-AG. Ähnlich verläuft die Zusammenarbeit in der Johannesgrundschule, wo der Einsatz dienstags bis donnerstags mit einem gemeinsamen Mittagessen mit den Kindern beginnt. Auch hier steht der Nachmittag nicht nur im Zeichen der Hausaufgabenbetreuung, sondern auch einer aktiven Freizeitgestaltung. Abgerundet wird das Engagement mit einem Fußballturnier für die Schulen Delbrücks. Im Mai 2010 nahmen bereits 42 Mannschaften teil.

Letztlich profitieren beide Seiten von den Angeboten: Die Schulen erhöhen ihre sportliche Kompetenz, können sportliche Angebote im Ganztagsbereich machen. Sowohl die Freizeitqualität der Kinder und Jugendlichen und die Hausaufgabenbetreuung wird verbessert, Lehrer und Erzieher hingegen entlastet. Dem Verein wiederum wird die Möglichkeit gegeben, Begeisterung für den Fußballsport und den DSC zu wecken, frühzeitig Talente zu sichten und sich positiv in der Öffentlichkeit darzustellen. Die positiven Rückmeldungen jedenfalls geben den Verantwortlichen Recht, mit diesen Kooperationen ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Modell geschaffen zu haben.







## SV Fortuna Freudenberg

Dass die Jugendfußballabteilung des SV Fortuna Freudenberg zu den größten und erfolgreichsten im Sieger- und Sauerland gehört, ist weit über die Grenzen der 18.000-Einwohner-Kommune bekannt. Aber auch hier, im Dreiländereck zu Rheinland-Pfalz und Hessen, macht sich die demografische Entwicklung ebenso bemerkbar wie die sich wandelnde Bildungskultur. Waren die Jungen und Mädchen früher mittags zu Hause, drücken sie heute bis in die späten Nachmittagsstunden hinein die Schulbank. „Inzwischen mussten sich bereits mehrere Kinder abmelden, weil sie durch den Ganztagsunterricht keine Zeit mehr zum Trainieren hatten“, beklagte Jugendleiter Klaus Weller vor gut einem Jahr. Zwar gab es bereits vor einigen Jahren eine Fußball-AG in der örtlichen Grundschule, die von einem ehrenamtlichen Jugendtrainer geleitet wurde, doch aufgrund dessen beruflicher Belastung und mangels Alternativen wurde das Angebot kurzerhand wieder eingestellt.

Fast zur selben Zeit informierten sich die Fortunen, ob und wie sie sich bei der Sportjugend NRW in Duisburg als Einsatzstelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr bewerben konnten. Die rechtlichen und formalen Voraussetzungen waren erfüllt, der Bedarf zweifellos da, nach einigen Wochen waren sämtliche Anträge ausgefüllt und Formalitäten erledigt – zum 1. August konnte der erste FSJler in der 104-jährigen Vereinsgeschichte eingestellt werden.

Christian Janusch, im Verein für alle Belange der Öffentlichkeitsarbeit zuständig, suchte noch im Frühjahr den Kontakt zu den heimischen Grundschulen, die inzwischen allesamt über ein Ganztagsangebot bzw. eine Über-Mittag-Betreuung verfügten. Schnell war klar, dass der Verein das Programm der Schulen hervorragend ergänzte. Auch die angesprochenen Kindergärten im Ort waren schnell begeistert: Per Handschlag wurden vor den Ferien mit zwei Grundschulen und zwei Kindergärten die Kooperationen vereinbart. Der

Verein organisiert und leitet mithilfe des Freiwilligendienstes eine Ballspiel-AG, eine Fußball-AG und im Kindergarten eine Bewegungs-Baustelle. Wie gut das Angebot bei den Kindern ankam, war bereits nach den ersten Stunden im neuen Schuljahr zu sehen, zumal einige Schüler den jungen Mann bereits aus dem Bambini-Training im Sportverein kannten.

Schnell wurden auch weitere Bildungseinrichtungen auf das Angebot aufmerksam. Noch vor den Herbstferien wurden Kooperationen mit einer weiteren Grundschule, einer Förderschule und einem Kindergarten vereinbart. Letzterer will sich im Sommer dieses Jahres als Bewegungskindergarten zertifizieren lassen. Die Zusammenarbeit mit einem heimischen Sportverein kam der Institution da gerade recht.

Inzwischen sind die ersten Erfahrungswerte gesammelt. Klar, die Kinderkrankheiten in Form von organisatorischen Problemen blieben nicht aus. Aber schon jetzt, nach einem dreiviertel Jahr, ist abzusehen, dass beide Seiten von dem Angebot profitieren: Während das Schulleben durch die AGs bereichert wird, kann sich der Verein bei den jüngsten potenziellen Sportlern präsentieren und erste Talente sichten. Fortsetzung folgt ...!





### Kontaktdaten der Preisträger:

**TuS Rot-Weiß e.V. Grastrup-Retzen**

Lemgoer Str. 97a | 32108 Bad Salzuflen

[www.tus-grastrup-retzen.de](http://www.tus-grastrup-retzen.de)

E-Mail: [info@tus-grastrup-retzen.de](mailto:info@tus-grastrup-retzen.de)

Ansprechpartnerin: Kerstin Funke

**BV Westfalia Wickede 1910 e.V.**

Postfach 13 06 10 | 44316 Dortmund

[www.westfalia-wickede.de](http://www.westfalia-wickede.de)

E-Mail: [info@westfalia-wickede.de](mailto:info@westfalia-wickede.de)

Ansprechpartner: Wolfgang Krüger

**Delbrücker Sport-Club e.V.**

Boker Straße 31 | 33129 Delbrück

[www.delbruecker-sc.de](http://www.delbruecker-sc.de)

E-Mail: [info@delbruecker-sc.de](mailto:info@delbruecker-sc.de)

Ansprechpartner: Hubert Austerschmidt

**SV Fortuna Freudenberg-Büscherggrund  
von 1907 e.V.**

Triftstr. 48 | 57251 Freudenberg

[www.fortuna-freudenberg.de](http://www.fortuna-freudenberg.de)

E-Mail: [info@fortuna-freudenberg.de](mailto:info@fortuna-freudenberg.de)

Ansprechpartner: Christian Janusch



Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2011 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

**Beate Groth**  
Tel. 023 07 - 371 510  
[beate.groth@flvw.de](mailto:beate.groth@flvw.de)

**Werner Beyer**  
Tel. 023 07 - 371 520  
[werner.beyer@flvw.de](mailto:werner.beyer@flvw.de)

### *Impressum:*

Fußball- und Leichtathletik-  
Verband Westfalen e.V. (Hrg.)  
Jakob-Koenen-Str. 2  
59174 Kamen  
[www.flvw.de](http://www.flvw.de)

V.i.S.d.P.:  
Prof. Dr. Dieter H. Jütting

Mitarbeit:  
Volker Scholz, Dr. Klaus Balster, Klaus Jahn,  
Peter Westermann, Dr. Nils Lange, Beate Groth,  
Werner Beyer

Texte: Christian Janusch

Redaktionelle Bearbeitung:  
[www.lothar-zimmermann.com](http://www.lothar-zimmermann.com)

Layout: Melanie Böhmer